Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 24

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

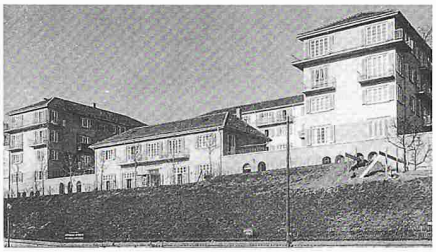
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausstellungen



Die 1926–1927 von Lux Guyer realisierte Frauenkolonie Lettenhof in Zürich-Wipkingen

Zürcher Architektinnen

Bis Frühling 2001, Zürich

Die 22. Plakat-Ausstellung in der Stadelhofer Passage in Zürich stellt zwölf Architektinnen vor, die in Zürich arbeiteten oder arbeiten. Unterschiedlichen Generationen angehörend - die ältesten sind noch im vorletzten Jahrhundert geboren, die jüngsten noch nicht vierzig - haben alle Hervorragendes geleistet in einem Beruf, der lange Männerdomäne blieb und in dem die Akzeptanz von Frauen auch heute noch nicht selbstverständlich ist. Die von Bruno Maurer konzipierte Ausstellung ist gleichzeitig eine Hommage an ihre Leistung und eine kleine Entwicklungsgeschichte der jüngeren Zürcher Architektur.

Die zur Ausstellung erschienene Broschüre «Zürcher Architektinnen. Zwölf Portraits - elf Bauten» ist gratis zu beziehen bei der Colliers CSL AG, Tel. 01 316 13 46, und liegt in der Art Poster Gallery und in der Buchhandlung Humana Freihofer in der Stadelhofer Passage auf.

Tagungen

Baubiologie – Besichtigung in Chur

24.6., Chur

Das Institut für Baubiologie SIB organisiert regelmässig Exkursionen für Baufachleute. Am Samstag, 24. Juni, stehen in Chur folgende Objekte auf dem Programm: Vierfamilienhaus von A. Rüedi, Stadtwohnungen Rosenweg von Giubbini + Partner, Wohn- und Gewerbesiedlung Tivoli (Sanierung) von D. Jüngling und A. Hagmann, Verwaltungs- und Gewerbebau Josias Gasser AG von A. Rüedi. Bei allen Objekten stehen Baubiologie und Bauökologie im Vordergrund. Es gibt Gelegenheit, auch die Innenräume der Wohnbauten zu besichtigen und mit den Architekten zu diskutieren. *Andrea Rüedi* referiert zum Thema «Passive Solarenergie und Low-Tech».

Informationen und Anmeldung: Institut für Baubiologie, 8004 Zürich, Tel. 01 299 90 40

Gesucht: Visionen vom Jura-Südfuss

Die Veranstalter der diesjährigen Grenchner Wohntage im Oktober (das Bundesamt für Wohnungswesen und die Stadt Grenchen) planen eine Ausstellung über gescheiterte Visionen und Projekte der letzten 25 Jahre aus der Region Jura-Südfuss. Anhand charakteristischer und wegweisender Ideen und Vorhaben mit städtebaulichen Dimensionen soll ein Gespräch über die Hoffnungen und die Realitäten bei der Ausgestaltung der regionalen Stadtlandschaft initiiert werden. Um einen Überblick über mögliche Beiträge zu erhalten, bitten die Veranstalter interessierte Projektverfasser, Bauherrschaften und Behörden um kurze Hinweise auf Standort, Art und Umfang von Projekten, die irgendwo auf der Strecke geblieben sind. Danach werden die Veranstalter der Wohntage über das weitere Vorgehen beraten und alle Einsender informieren.

Hinweise (max. vier A4-Seiten) bis zum 3. Juli 2000 an: Büro Z, Kappelergasse 16, 8001 Zürich, Tel. 01 212 20 55

Gestalten im landschaftlichen Kontext

6.9., Rapperswil

Die Hochschule Rapperswil, Abteilung Landschaftsarchitektur, organisiert eine Tagung zum Thema «Gestalten im landschaftlichen Kontext». Namhafte Referenten thematisieren und dokumentieren anhand verschiedener Projekte unterschiedliche Strategien im Umgang mit baulichen Eingriffen in die Landschaft. Unter anderem kommen das Gestaltungskonzept Alptransit, Kunstbauten der SBB, die Transjurane A 16 und der Auenschutzpark Rohr-Rupperswil zur Sprache. Schwerpunkte der Tagung bilden zwei Aspekte: Der Dialog zwischen Bauwerk und Landschaft und die Auswirkungen ökologischer Aufwertung auf das Landschaftsbild. Die Tagung richtet sich an Fachleute aus den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen, Landschaftsarchitektur und Ökologie. Es referieren *A. Erni*, *U. Huber*, *R. Klostermann*, *R. Salvi*, *R. Rodewald*, *A. Seippel* und *J. Wartner*.

Weitere Informationen und Anmeldung: Hochschule Rapperswil, Abteilung Landschaftsarchitektur, Sandra Graf, Tel. 055 222 49 01, www.lhsr.ch

Farbtagung Weimar

12.-14.10., Weimar

Das Deutsche Farbenzentrum Berlin und die Bauhaus-Universität Weimar veranstalten eine internationale Tagung zum Thema «Farbe als Licht - Farbe als Material» für die Fachgebiete Architektur, Kunst, Design, Technik und Werbung. Die Fachreferate, Postervorträge, Seminare und Workshops werden von einer Ausstellung und einem fünftägigen Rahmenprogramm mit Exkursionen, Fachliteraturschau und Wettbewerb begleitet. Thematische Schwerpunkte sind die Problematik der Farbdarstellung in den neuen Medien, die Fetischisierung des Materials in Architektur, Kunst und Design, Farbwerkstoffe zwischen Entwurf und Realisierung und Goethes Farbenlehre. Exkursionen besuchen unter anderem das Farbenkabinett im Goethe-Haus, das Design Zentrum Thüringen, das Bauhaus und das Haus am Horn.

Weitere Information und Anmeldung (bis 25.6.): Deutsches Farbenzentrum DFZ Berlin, Tel. 0049 30 854 63 61

Weiterbildung

Nachdiplomkurs Räumliche Informationssysteme

Ab November 2000, ETH Zürich

Im Wintersemester 2000/2001 bietet die ETH Zürich (Departement Bau, Umwelt und Geomatik) zum neunten Mal den Nachdiplomkurs «Räumliche Informationssysteme: Erfassung und Verarbeitung raumbezogener Daten» an. Der Kurs richtet sich an Fachleute, die sich in ihrem Berufsfeld vorwiegend mit Geodaten befassen. Der Kurs vermittelt die erforderlichen Grundlagen für eine effiziente und moderne Erfassung, Verwaltung, Analyse und Darstellung raumbezogener Daten. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über verschiedene Datenakquisitions- und Informationssysteme und lernen in praktischen Übungen und Demonstrationen ihre Grundfunktionen und Einsatzmöglichkeiten kennen. Der Unterricht wird in Form von Vorlesungen, Übungen, Demonstrationen und Fallstudien erteilt. Der Nachdiplomkurs im Wintersemester dauert fünf Wochen (monatlich eine Kurswoche à 40 Stunden).

Weitere Informationen und Anmeldung: NDK-Sekretariat, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Frau Sebestyen, Tel. 01 633 31 57, www.photogrammetry.ethz.ch/teaching/ndk.html

Försterausbildung erneuert

Ab September 2000, Lyss und Maienfeld

Die Försterausbildung an den Försterschulen in Lyss und Maienfeld wird ab Wintersemester 2000/2001 erstmals in modular aufgebauter Form angeboten. Mit diesem Pilotprojekt wird die Försterausbildung, wie vom neuen Berufsbildungsgesetz vorgesehen, auf zwei Jahre erhöht. Sieben Einführungsmodule à 40-80 Stunden zu je einem bestimmten Thema können in Form von berufsbegleitenden Blockkursen von angehenden Förster/-innen und Forstwartvorarbeitern zwischen September 2000 und Ende 2001 gemeinsam besucht werden, wahlweise in Maienfeld oder Lyss. Im Anschluss an diese Grundausbildung folgt für Förster/-innen ein Kompaktlehrgang, der bis Oktober 2003 dauert.

Weitere Informationen: Försterschule Lyss, Urs Mühlethaler, Tel. 032 387 49 11, Försterschule Maienfeld, Peter Lakerveld, Tel. 081 303 41 21, www.foersterschule.ch

Neue Produkte

Allplan und Allplot erweitert

Eine echte Windows-Oberfläche mit 40% mehr Platz zum Arbeiten, fünfmal mehr Funktionen, mehr Übersicht und Bedienungskomfort bieten die sechzehnten überarbeiteten und erweiterten Versionen der CAD-Systeme Allplan und Allplot. Mit über 50 Highlights und neuen Funktionen stehen damit für Architektur- und Ingenieurplanung Spitzenwerkzeuge zur Verfügung.

Eine neue Benutzeroberfläche ermöglicht den direkten Zugriff auf alle Befehle und die beliebige Zusammenstellung von Toolbars aus allen Programmteilen, Modulwechsel fallen weg. Flyout-Menüs ermöglichen 20% mehr Zeichenfläche. Alle Layer-Einstellungen sind in einer Maske zusammengefasst worden, Stift-, Farben- und Teilbildwechsel entfallen fast.

Die Datenverwaltung ist neu organisiert worden. Sie erlaubt die Datenverwaltung mit Windows «look and feel», mehr Arbeiten mit «drag und drop» und bietet ein neues Preview für Teilbilder und Pläne. Datenaustausch und Plotten sind im Stapelbetrieb möglich. Beschriftungen können einfach aus Word-Texten oder anderen Windows-Programmen übernommen werden.

Für die Architekturplanung wurden unter anderem in den Bereichen Skelettbau, Dachflächen, Dachfenster, Sparren und Gauben wesentliche Verbesserungen erreicht. Das Präsentationsmodul ist erweitert worden, 3D-Symbole, insbesondere Leuchten, lassen sich mit Licht koppeln, und als komplettes Beleuchtungsobjekt speichern und einsetzen. Im Animationsmodul sind die Möglichkeiten von Datenimport und -export erweitert worden.

Im Bereich Ingenieurbau hilft nebst anderen Erleichterungen ein intelligenter Cursor, der Querschnittsformen erkennt. Bewehrungen werden automatisch lagerichtig eingepasst und, wenn ein 3D-Modell vorliegt, auch in der Tiefe realisiert. Auch komplexe Bauteile mit schrägen Schalkanten können einfach bewehrt werden, die Eisenformen werden am Anfang und am Ende der Verlegung spezifiziert, die Zwischenformen werden automatisch ermittelt.

Nemetschek Fides & Partner
8304 Wallisellen
Tel. 01 839 76 76



Verbesserte Integration ins Dach dank einem um 27 mm tieferen Einbau – die neue Dachfenster-Generation von Velux

Flachere Dachfenster

Auch bei den Dachfensterproduzenten hat die sachliche Linie die postmodernen Stilelemente definitiv verdrängt. Unverändert hoch im Kurs stehen aber grosszügige Glasflächen. Der hohen Nachfrage nach Transparenz und klarer Linienführung entspricht die Velux AG mit einem erneuerten Sortiment an Dachfenstern samt Zubehör, das ab dem 1. Juni lieferbar ist. Zahlreiche Details sind überarbeitet worden, neue Aussenrolladen und die umfangreiche Kollektion an Dekorations- und Sonnenschutzprodukten ermöglichen eine zeitgemässe Gestaltung.

Der Einbau der neuen Dachflächenfenster wurde dank neuen Montagewinkeln vereinfacht. Mit dem um 27 mm tiefer liegenden Einbau des Fensters ergeben sich verbesserte Wärmedämmwerte und eine harmonischere Einbindung ins Dach.

Der Dämmrahmen BDX ist ebenfalls weiterentwickelt worden und hat nun die gleichen Montagewinkel wie das Dachflächenfenster. Damit kann er einfach über das Fenster gestülpt und in der Konterlatte verschraubt werden. Der Dämmrahmen wird mit der Unterdachanschlussschürze BFX und einer Wasserabweisrinne geliefert. Zur besseren Wärmedämmung tragen auch die Isoliergläser mit verbessertem Scheibenrandverbund bei. Das Abstandprofil innerhalb der Isolierscheibe besteht aus Edelstahl mit einer wesentlich kleineren Wärmeleitfähigkeit als das bisherige Aluminiumprofil.

Beim neuen Aussenrolladen sind die Sturmprofile integriert worden, wodurch Querprofile und Bleche am unteren Rolladenende wegfallen. Bei Bedarf kann der Aussenrolladen einfach von Kurbel- auf Elektrobedienung umgerüstet werden. Eine ausführliche Broschüre zur neuen Fenstergeneration wird auf Bestellung geliefert.

Velux (Schweiz) AG
4632 Trimbach
Tel. 062 289 44 44

Multimedia-Verkabelung

Die BKS Kabel-Service AG bietet ihr innovatives Verkabelungssystem MMC 3000, Gewinner des Yello Innovation Award 1999, unter der Bezeichnung HomeNet nun auch für den Heimbereich an. Herzstück des multimedialen Steckersystems ist die vierteilige Steckdose, an die von Radio und TV über Computer, Fax und Telefon bis zu Alarmanlagen alle Kommunikationsgeräte angeschlossen werden können. Die Übertragungsrate von über 1,2 GHz schlägt alles bisher dagewesene.

Das System, das bisher in Grossunternehmen, Spitälern und Universitäten Verwendung fand, wurde an den normalen Hausgebrauch angepasst und kann in jedem Neubau installiert werden. Die Kosten einer Verkabelung mit HomeNet unterscheiden sich von einem herkömmlichen Kabelsystem nicht wesentlich. Über HomeNet und die Business-Version MMC 3000 informiert eine Broschüre.

BKS Kabel-Service AG
4552 Derendingen
Tel. 032 681 54 54

Verbesserter Hybridmörtel

Wo alle anderen Befestigungssysteme keinen Halt mehr finden, kann der flexible Verbundmörtel Upat UPM 44 Retter in der Not sein. Mit ihm können Elemente wie Armierungsstähle, Gewindestangen, Innengewindehülsen, Kantrohre oder Haken spreizdruckfrei und variabel verankert werden. Der Hybridmörtel eignet sich für alle gängigen Baustoffe wie Beton, Backstein, Kalksandstein und Naturstein.

Als Hybridmörtel mit organischen und anorganischen Bindemitteln bietet der Upat UPM 44 sehr hohe Verbundfestigkeit. Dank der Kombination von Harz- und Zementreaktion ergeben sich kurze Aushärtungszeiten und ein sehr geringes Schwindverhalten. Gegenüber seinem Vorgänger zeichnet sich der UPM 44 durch eine effektivere Durchmischung der beiden Komponenten Harz und Härter aus, er erreicht deshalb eine höhere Verbundspannung und damit bessere Tragfähigkeit. Mit UPM 44 verankerte Teile verhalten sich ähnlich wie einbetonierte Teile.

Angeboten werden Gebindegrössen von 145 bis 950 cm^3. Die neue UPM 44 CX 150-Kartusche mit 145 cm^3 Inhalt kann mit jeder gängigen Handpistole verarbeitet werden.

Meyer Befestigungen
4410 Liestal
Tel. 061 901 66 77

Jahrgänge 78–99 abzugeben

Ein Leser möchte - evtl. gegen kleinen Unkostenbeitrag - die Jahrgänge 78-99 der «Bauzeitung» bzw. von SI+A abgeben. Die Hefte (nicht gebunden) sollten sofort abgeholt werden. Interessierte wenden sich an H. Eisenhut, 8700 Küsnacht, Tel. 01 910 49 85.

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber
Verlags-AG der akademischen technischen Vereine, Zürich
Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

Mainaustr. 35, 8008 Zürich. Tel. 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81,
E-Mail seatu@access.ch

Offizielles Organ
Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (USIC)

Redaktion
Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Martin Grether, Ingenieurwesen (Leitung)
Werner Imholz, Produktion
Richard Liechti, Abschlussredaktion
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Alix Röttig, Energie/Umwelt/Haustechnik
Ruedi Weidmann, Assistenz
Adrienne Zogg, Sekretariat

Rüdigerstrasse 11, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch
ISDN-Leonardo 01 288 90 71 & 72

SIA-Informationen
Claudia Usenbenz, SIA-Generalsekretariat

Korrespondenten
Hans-Georg Bächtold, Raumplanung/Umwelt, Liestal
Hansjörg Gadient, Architektur/Städtebau, Berlin
Erwin Hepperle, öffentliches Recht, Zürich
Roland Hürlimann, Baurecht, Zürich
Nina Rappaport, Architektur/Städtebau, New York

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

Abonnemente	**Schweiz:**	**Ausland:**
1 Jahr	Fr. 225.– inkl. MWSt	Fr. 235.–
Einzelnummer	Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto	

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an: Abonnentendienst SI+A, AVD Goldach, 9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Anzeigen: Senger Media AG
Mühlebachstr. 43
8032 Zürich
Tel. 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

Druck
AVD Goldach, 9403 Goldach, Tel. 071 844 94 44

Ingénieurs et architectes suisses IAS
Erscheint im gleichen Verlag
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Abonnemente:	**Schweiz:**	**Ausland:**
1 Jahr	Fr. 148.– inkl. MWSt	Fr. 158.–
Einzelnummer	Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto	

Primarschulpflege Wetzikon

Gesamtleistungswettbewerb Schulhausneubau

Veranstalter
Primarschulpflege Wetzikon (vertreten durch Liegenschaftenverwalter Architekten Hirzel, Wetzikon)

Aufgabenstellung
In Ergänzung zur bestehenden Schulanlage Zentrum soll ein neues Primarschulhaus mit 4 Schulzimmern, je einem Handarbeits- und einem Werkraum sowie Nebenräumen erstellt werden.

Wettbewerbsverfahren (Selektives Verfahren)
Der Wettbewerb wird als dreistufiger, öffentlicher Wettbewerb gemäss SIA 142 (Ausgabe 1968) Art. 4/7.2 durchgeführt.
1. Stufe Präqualifikation
2. Stufe Projektwettbewerb mit Konstruktionskonzept (10–12 Teilnehmer)
3. Stufe Einreichung eines Gesamtleistungsangebotes (2–3 Teilnehmer)

Ziel des Wettbewerbs:
Eine preisgünstige, flexible Schulanlage von hoher architektonischer Qualität.
Die Sprache des Wettbewerbsverfahrens ist deutsch.

Teilnahmeberechtigung
Zugelassen sind Architekten/Architektinnen aus Vertragsstaaten, welche das GATT/WTO-Abkommen unterzeichnet haben.

Entschädigung
1. Stufe keine Entschädigung
2. Stufe Für den Projektwettbewerb steht eine Gesamtpreissumme von Fr. 30 000.– zur Verfügung
3. Stufe Die Teilnehmer der dritten Stufe werden pauschal mit Fr. 10 000.– (inkl. MWST) entschädigt

Termine

– Anmeldung für die Zustellung der Bewerbungsunterlagen	30.06.00
– Anmeldefrist für Antrag auf Teilnahme	10.08.00
– Entscheid Teilnehmer 2. Stufe	25.08.00
– 2. Stufe	ca. von Ende Aug. bis Ende Okt. 00
– 3. Stufe	ca. von Anf. Nov. bis Mitte Dez. 00

Bewerbungsunterlagen
Die Bewerbungsunterlagen zur Teilnahme an der Präqualifikation können bis am 30.06.00 schriftlich, gegen einen adressierten und frankierten B4-Briefumschlag unter folgender Adresse bezogen werden:

Architekten Hirzel
Usterstrasse 6,
8620 Wetzikon